

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: - (1976)

Rubrik: Pestalozziana

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6. Pestalozziana

6.1 Kritische Gesamtausgabe

Zur Hauptsache dürfte die kritische Gesamtausgabe, die nunmehr 39 Bände zählt, bis zu ihrem Abschluss in 2–3 Jahren alles erfasst haben, was sich an unbekannten Schriften und Briefen J. H. Pestalozzis erhalten hat. Erstmals seit Jahren waren 1976 keine neuen Funde zu verzeichnen; weitere Ergänzungen können nur durch gezielte Forschungen veranlasst werden. Über den Bereich der Editionsarbeiten hinaus verlagert sich das Schwergewicht der Bemühungen um Pestalozzi vor allem auf die Auswertung der vorliegenden Unterlagen zwecks ihrer Nutzung für die Gegenwart.

Bis zum Jahresende 1976 sind insgesamt 26 Werkbände erschienen, was zusammen mit den 13 Bänden der abgeschlossenen Briefreihe einen Gesamtbestand von 39 Bänden ergibt. Von den Werkbänden sind noch vier Bände – nämlich Nrn. 17 B, 22, 24 A und 24 B – ausstehend. Ferner ist ein Nachtragsteil für beide Reihen im Umfang von 1–2 Bänden vorgesehen.

Im Berichtsjahr verlief die Editionsarbeit wie folgt: *Band 28*, mit den Texten aus den beiden letzten Lebensjahren J. H. Pestalozzis (1826–1827), erschien Ende 1976. Bei einem Umfang von 534 Seiten ist darin vor allem der «*Schwanengesang*» enthalten.

Band 24 enthält nur den Text des politischen Alterswerks «*An die Unschuld*» von 1815, mit umfangreichen Entwürfen, weggelassenen Teilstücken und Fragmenten. Wohl konnte der Band druckfertig gemacht werden, doch ist seine Auslieferung verschoben worden, bis auch der *Band 24 B* zum Jahresende 1977 abgeschlossen sein wird. Dieser Teilband wird Folgestücke zu «*An die Unschuld*» enthalten, so Entwürfe zu einer 2. Auflage und die Fassung in der Cotta-Ausgabe von 1820, sodann 6 Schriften von 1816, ferner die Anhänge für beide Teilbände.

Band 22, mit Schriften von 1810–1811, ist im Umbruch für Text und Textkritik vorhanden; mit seiner Fertigstellung kann für 1978 gerechnet werden.

Band 17 B enthält die «*Neuen Briefe an Heinrich Gessner*», ein Werk mit vielen unbekannten Teilen, sowie drei Exkurse. Er dürfte 1979 zu erwarten sein.

In den *Nachtrag* werden verspätet aufgefundene, meist kleine Schriften, schwer bestimmbare Fragmente sowie rund hundert ergänzende Briefe aufgenommen.

Verschiedene Register sollen die Benützung der Kritischen Ausgabe erleichtern: Neben einem summarischen Gesamtregister für Personen und Orte wird ein ausführliches Sachregister auch den Inhalt zweckmässig erschliessen. Ebenso ist eine Übersicht sämtlicher Pestalozzi-Bilder vorgesehen. Der *Nachtrag* dürfte wegen seines Umfangs nicht vor 1980 zu erwarten sein.

Da heute zahlreiche Bände der Kritischen Ausgabe, vornehmlich durch Kriegseinwirkung, vergriffen sind, galt es, deren Nachdruck zu beantragen. Dank der intensiven Bemühungen des Pestalozzianums gelang es, einen Zusatzkredit für einen solchen Nachdruck vom Kanton und der Stadt Zürich zu erwirken. Wenn möglich sollen in Zukunft jährlich zwei vergriffene Bände wieder lieferbar sein.

6.2 Folgearbeiten

Wiederum erschien in der Beilage «*Pestalozzianum*» (1976, Nr. 1) eine Titelliste der neuesten Pestalozzi-Schriften. Die Produktion einer grösseren Zeitspanne erschloss der Forschungsbericht 1967–1976 in der «*Schweizer Zeitschrift für Geschichte*», Zürich.

Die Vorbereitungen für eine neue *Gesamt-Bibliographie* wurden fortgesetzt. Im Berichtsjahr kamen 206 neue Titel hinzu, sodass der Gesamtbestand jetzt 12 451 Nennungen umfasst. Der Zuwachs enthält u. a. die Transkriptionen und Übersetzungen von vielen russischen Titeln, besorgt von der Bibliothekarin *Dr. Ella Studer*, Zürich, sowie neue Zettel betreffend Artikel in Zeitschriften, vermacht durch *Dr. Erhard Clavadetscher* von der Zentralbibliothek Zürich.

Die Leitung des Pestalozzianums möchte nicht unterlassen, an dieser Stelle *Dr. h. c. Emanuel Dejung* für seine immense Arbeit als Redaktor der Gesamtausgabe bestens zu danken. In Anerkennung der jahrzehntelangen hervorragenden wissenschaftlichen Arbeit hat die Universität Bern im Berichtsjahr *Dr. E. Dejung* die Würde eines *Ehrendoktors* verliehen, wozu auch das Pestalozzianum herzlich gratuliert.

6.3 Vorbereitung des Pestalozzi-Jubiläums

Im Hinblick auf eine würdige Begehung des 150. Todestages von Johann Heinrich Pestalozzi am 17. Februar 1977 wurden bereits im Berichtsjahr umfangreiche Vorarbeiten in die Wege geleitet. Sie galten namentlich der Schaffung einer Tonbildschau über Leben und Werk des grossen Pädagogen, mit der *Phil Dänzer* betraut wurde. Die von der *Condor-Audiovisuals* hergestellte Produktion erlebte an der Gedenkfeier vom 24. Februar 1977 ihre glanzvolle Uraufführung und bildete hernach einen integrierenden Bestandteil der vielbeachteten Ausstellung über J. H. Pestalozzi, welche die Präsidialabteilung der Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit dem Pestalozzianum vom 26. Februar bis 9. April 1977 im Helmhaus durchführte. Neben der für jede ernsthafte wissenschaftliche Beschäftigung mit J. H. Pestalozzi unentbehrlichen Gesamtausgabe soll auch immer wieder mit der Veröffentlichung weniger umfangreicher Schriften zur so wünschbaren Verbreitung des Pestalozzi'schen Gedankengutes beigetragen werden. Auf Veranlassung des Pestalozzianums übernahm *Prof. Dr. Heinrich Roth* die Aufgabe, zusammen mit alt Seminardirektor *Prof. Dr. Walter Guyer* Auszüge aus Pestalozzis Werk zusammenzustellen. Unter dem Sammeltitlel «*Texte für die Gegenwart*» erschien als erster von insgesamt drei Bänden im *Verlag Klett*, Stuttgart, im Herbst 1976 eine Auswahl zum Thema «*Menschenbildung, Pestalozzis Menschenbild*». Der 2. Band «*Sozialpolitik, Bürger und Staat*» ist auf den Herbst 1977, der 3. Band «*Erziehung und Unterricht*» auf Herbst 1978 zu erwarten.

Georges Ammann